

**Beginn: 8.15 Uhr**

Anwesend :

**C S V**

WOLTER Michel, Bürgermeister  
PIRROTTE Frank, Schöffe  
STURM Richard, Schöffe  
SCHOLLER Guy, Rat  
HAMES Joseph, Rat  
SCHMIT Danielle, Rätin, entschuldigt  
KIRWEL Christian, Rat

**L S A P**

CRUCHTEN Yves, Rat, entschuldigt  
RUCKERT Arsène, Rat  
DUPREL Mireille, Rätin  
THIRY-DE BERNARDI Monique, Rätin  
CIUCA Patrick, Rat

**DÉI GRÉNG**

SIEBENALER-THILL Josée-Anne, Schöffin  
KIHN Anne, Rätin

**D P**

FUNCK Nico, Rat

**TAGESORDNUNG:**

Öffentliche Sitzung

**1. Mitteilungen des Schöffengerates**

**2. Politik**

2.1. Rangordnungsliste des Gemeinderats der Gemeinde Käerjeng.

**3. Verwaltungsangelegenheiten**

3.1. Zusatz zur Konvention des Jahres 2021 bezüglich der Kinderbetreuung.

3.2. Konvention „*Club Senior Prënzebierg*“ für das Jahr 2022.

3.3. Konvention „*services pour jeunes*“ für das Jahr 2022.

3.4. Konvention im Rahmen der Instandsetzung der Treppe bei den Linger Weihern.

**Mairie :**  
24, rue de l'Eau  
L - 4920 Bascharage

**Adresse postale :**  
B.P. 50  
L - 4901 Bascharage

#### **4. Kommunale Raumplanung und Umwelt**

- 4.1. Gutheißen des gesonderten Bebauungsprojektes „*Auf dem Bechel – Phase 5*“ in Oberkerschen und Niederkerschen.
- 4.2. Gutheißen einer punktuellen Abänderung am gesonderten Bebauungsprojekt „*rue de l’Eglise / rue de la Gare*“ in Oberkerschen.
- 4.3. Konvention im Rahmen des gesonderten Bebauungsprojektes „*An der Uecht / rue de la Libération*“ in Linger.
- 4.4. Antrag zur Parzellierung von Grundstücken, „*23A, rue de Schouweiler*“, Oberkerschen.
- 4.5. Antrag zur Parzellierung eines Grundstücks, „*188, boulevard John F. Kennedy*“, Niederkerschen.
- 4.6. Antrag zur Parzellierung eines Grundstücks, „*23, rue des Ateliers*“, Niederkerschen.
- 4.7. Antrag zur Parzellierung eines Grundstücks, „*38, rue de la Libération*“, Linger.

#### **5. Projekte und Kostenvoranschläge**

- 5.1. Außerordentlicher Haushalt 2022 – Genehmigen eines Zusatzkredits für den Bau eines Boule-Spielfeldes in Niederkerschen.
- 5.2. Gutheißen des Projektes mit Kostenvoranschlags zum Bau eines Boule-Spielfeldes in Niederkerschen.
- 5.3. Außerordentlicher Haushalt 2022 – Genehmigen eines Zusatzkredits für den Bau einer Herberge in Linger im Rahmen des *Redrocktrail*.

#### **6. Kommunale Finanzen**

- 6.1. Provisorisches Gutheißen der administrativen Jahresabschlusskonten des Jahres 2020.
- 6.2. Provisorisches Gutheißen der Jahresabschlusskonten des Gemeindeenehmers des Jahres 2020.
- 6.3. Gutheißen der Auflistung der ausstehenden Einnahmen des Jahres 2021.
- 6.4. Ordentlicher Haushalt 2022 – Genehmigen eines Zusatzkredits für Spenden.
- 6.5. Abänderung der Kompensationszulage der Gemeinde Käerjeng für das Jahr 2022.

#### **7. Kommunale Verordnungen**

- 7.1. Anpassung des Tarifs für das Essen auf Rädern.

#### **8. Kommunaler Immobilienbestand**

8.1. Notariatsakt – Unentgeltliche Überlassung einer Parzelle in Niederkerschen, „Rue Pierre Schuetz“.

8.2. Notariatsakt – Tausch von Grundstücken in Linger, „Rue du Bois“.

8.3. Notariatsakt – Verkauf eines Grundstücks in Küntzig, „Rue de Grass“.

## **9. Gerichtsangelegenheiten**

9.1. Genehmigen eines Prozesses gegen das Bildungsministerium im Rahmen der Informatik in der Grundschule.

## **10. Personalangelegenheiten**

10.1. Umwandlung des Postens des Gemeindesekretärs aus der Gehaltsgruppe A1 in die Gehaltsgruppe A2.

10.2. Schaffen eines Ganzeitpostens eines Gemeindeangestellten in der Gehaltsgruppe B1 für die Bedürfnisse des technischen Sekretariats.

## **11. Verkehrsverordnungen**

11.1. Bestätigung von zeitlich begrenzten Verkehrsverordnungen.

## **12. Fragen und Antworten**

### **Nicht-öffentliche Sitzung**

## **13. Personalangelegenheiten**

13.1. Beförderung eines Beamten in der Gehaltsgruppe B1.

13.2. Nomination eines Beamten in der Gehaltsgruppe B1.

13.3. Nomination eines Beamten in der Gehaltsgruppe A2.

## Öffentliche Sitzung

**Bürgermeister Michel WOLTER (CSV):** Rätin Danielle Schmit kann der Gemeinderatssitzung heute nicht beiwohnen, sie hat dem Schöffen Frank Pirrotte eine Vollmacht zur Abstimmung erteilt. Rat Yves Cruchten lässt sich ebenfalls für die heutige Sitzung entschuldigen, dies aufgrund einer kurzfristig einberufenen Parlamentssitzung. Die Rätin Mireille Duprel wird für Herrn Cruchten abstimmen.

Wir begrüßen heute ein neues Mitglied in unserer Runde. Nachdem Jean-Marie Bruch von seinem Amt als Ratsmitglied zurückgetreten ist, rückt für ihn Christian Kirwel in den Gemeinderat nach. Ich möchte Herrn Kirwel die Gelegenheit geben, sich kurz vorzustellen.

**Rat Christian KIRWEL (CSV):** Ich bin 41 Jahre alt, verheiratet und Vater von zwei Kindern. Von Beruf bin ich Krankenpfleger und aktuell Mitglied der Generaldirektion von „*Hôpitaux Robert Schuman*“. Gebürtig bin ich aus Niederkerschen, doch seit knapp 25 Jahren bin ich wohnhaft in Kützig.

Mein Beruf hat mich gelehrt, den Menschen zuzuhören und für sie da zu sein, und dieser Devise möchte ich auch als Gemeinderat folgen. Ich bin stolz darauf, mich nun für die Bürger unserer Gemeinde einsetzen zu können, Dinge zu bewegen und Projekte umzusetzen. Themenbereiche, die mir besonders am Herz liegen, sind die Attraktivität der Gemeinde und insbesondere das Sicherheitsgefühl der Bürger, der örtliche Handel, der Sport und die Landwirtschaft. Es ist wichtig, den ruralen Charakter von Kützig zu erhalten und unsere landwirtschaftlichen Betriebe als Gemeinde zu unterstützen, denn sie sind als Lebensmittelproduzenten ein wichtiger Bestandteil unserer Gesellschaft.

Ich bedanke mich für das Vertrauen, das die Bürger mir schenken, und freue mich auf eine schöne Zeit in meinem neuen Amt.

**Bürgermeister Michel WOLTER (CSV):** Danke für die kurze Vorstellung. Ich stelle fest, dass mit Herrn Kirwel nunmehr vier Mitglieder aus der ehemaligen Gemeinde Kützig an diesem Tisch sitzen. Bei der Gemeindefusion vor zehn Jahren hatten manche Bürger befürchtet, dass Kützig kaum im Gemeinderat vertreten wäre, doch die Realität sieht heute

anders aus. Es hängt also nicht davon ab, in welcher Ortschaft man wohnt, sondern wie man sich für die Interessen der Bürger einsetzen möchte. In diesem Sinne heiße ich Herrn Kirwel willkommen in unserer Mitte.

**Rat Arsène RUCKERT (LSAP):** Auch wir begrüßen Herrn Kirwel im Gemeinderat und wünschen ihm viel Glück in seinem neuen Amt.

### 1. Mitteilungen des Schöffensrates

**Bürgermeister Michel WOLTER (CSV):** Ich möchte den Gemeinderat über die augenblickliche Lage bezüglich der Flüchtlinge aus der Ukraine informieren. In den letzten Wochen hat der Schöffensrat, gemeinsam mit den staatlichen Instanzen, sich intensiv mit diesem Thema beschäftigt. Zum jetzigen Zeitpunkt sind 99 Menschen aus der Ukraine im Hotel Gulliver in Niederkerschen untergebracht. Hinzu kommen fünf Menschen in privaten Haushalten, von denen wir Kenntnis haben. Der Betreiber des Hotels hat für die Dauer von zwölf Monaten ein Abkommen mit dem Staat unterzeichnet und stellt nun das gesamte Hotel zur Verfügung, so dass dort etwa 155 Menschen untergebracht werden können. Zählt man die 60 Flüchtlinge in unserem Heim in Niederkerschen hinzu, so wird die Gemeinde Käerjeng in Kürze 215-220 Flüchtlinge beherbergen, was in etwa zwei Prozent unserer Bevölkerung entspricht. Man kann also durchaus von einer substantieller Anstrengung unserer Gemeinde auf diesem Gebiet sprechen.

Nun stellt sich die Frage der Integration, sowohl der Kinder in den Schulen als auch von den Erwachsenen. Hier ist das Rote Kreuz zuständig für die Koordination. Rund die Hälfte der bei uns beherbergten Menschen haben mittlerweile das Statut des zeitweiligen Flüchtlings.

Zusammen mit der Schuldirektion und dem Schulkomitee haben wir uns mit der Einschulung der Flüchtlingskinder in den Zyklen 1 bis 4 beschäftigt. Die Eltern können jeweils wählen, ob ihre Kinder eine kommunale Schule oder doch eine internationale Schule besuchen. Laut unseren Informationen wird nur eine kleine Minorität die Einschulung in die kommunalen

Schulen wählen. Genaueres wissen wir jedoch erst, wenn die endgültige Anzahl der Flüchtlinge im Hotel Gulliver angekommen ist.

Das Schulkomitee hat sich mit den Koordinatoren der Schulzyklen über die verfügbaren Plätze für Flüchtlingskinder in den einzelnen Klassen beraten und ist zum Fazit gelangt, dass die Aufnahme von etwa 50 zusätzlichen Kindern keine bedeutenden Auswirkungen auf den normalen Schulalltag haben wird. Zur Integration der erwachsenen Bevölkerung warten wir derzeit noch auf weitere Instruktionen seitens des Roten Kreuzes.

Wir haben innerhalb der Gemeindeverwaltung eine Person mit der Koordination dieses Dossiers beauftragt. Der Schöffenrat hatte bisher drei Treffen mit den staatlichen Instanzen, und der nächste Termin ist für Anfang Juni geplant.

Im März hätte es eigentlich zu einer Zusammenkunft von Gemeindevertretern mit den zuständigen Ministern im Rahmen der Umgehungsstraße für Niederkerschen kommen sollen. Ein neuer Termin wurde nun auf den 16. Mai festgelegt.

Da wir in letzter Zeit mehrfach Expansionsanträge von Betrieben aus unserer Industriezone erhalten haben und dies unweigerlich mit einem erhöhten Verkehrsaufkommen einhergehen wird, verlangen wir nun vom Staat ein bindendes Engagement, dass das Dossier „Contournement“ auf dem Instanzenweg vorankommt. Um die Einigkeit des Käerjenger Gemeinderates zu diesem Thema zu bekräftigen, hatten wir vorgeschlagen, dass neben dem Schöffenrat auch Vertreter der beiden Oppositionsparteien an diesem Treffen teilnehmen sollten. Dementsprechend bitte ich die Räte Arsène Ruckert und Nico Funck, uns zu diesem Meeting zu begleiten.

## **2. Politik**

### Punkt 2.1. Rangordnungsliste des Gemeinderats der Gemeinde Käerjeng.

**Bürgermeister Michel WOLTER (CSV):** Durch die Tatsache, dass heute Herr Kirwel als neues Gemeinderatsmitglied vereidigt wurde, wird die Rangordnungsliste dementsprechend angepasst.

1	Michel WOLTER	CSV	09.10.2011
2	Yves CRUCHTEN	LSAP	09.10.2011
3	Richard STURM	CSV	09.10.2011
4	Frank PIRROTTE	CSV	09.10.2011
5	Danielle SCHMIT	CSV	09.10.2011
6	Joseph HAMES	CSV	09.10.2011
7	Josée-Anne SIEBENALER-THILL	Déi Gréng	09.10.2011
8	Arsène RUCKERT	LSAP	09.10.2011
9	Guy SCHOLLER	CSV	09.10.2011
10	Nico FUNCK	DP	13.07.2015
11	Mireille DUPREL	LSAP	19.02.2016
12	Anne KIHN	Déi Gréng	26.02.2020
13	Monique THIRY-DE BERNARDI	LSAP	21.04.2020
14	Patrick CIUCA	LSAP	24.02.2021
15	Christian KIRWEL	CSV	28.04.2022

*Einstimmiges Gutheißen.*

### **3. Verwaltungsangelegenheiten**

#### Punkt 3.1. Zusatz zur Konvention des Jahres 2021 bezüglich der Kinderbetreuung.

**Bürgermeister Michel WOLTER (CSV):** Im Rahmen der alljährlichen Konvention zwischen dem Staat und der Gemeinde Käerjeng in Bezug auf die Kinderbetreuung wurde kürzlich ein Zusatz unterzeichnet, welcher zwei Abänderungen regelt. Zum Ersten fließen für das Jahr 2021, aufgrund der aktualisierten Version des Kollektivvertrags für den Pflege- und Sozialsektor, zwei zusätzliche Urlaubstage in die Abrechnung ein. Außerdem werden die

Zahlen berichtigt, was zusätzliches Personal im Rahmen der Covid19-Pandemie anbelangt. Von dieser Bestimmung ist die Gemeinde Käerjeng jedoch nicht betroffen.

*Einstimmiges Gutheißen.*

Punkt 3.2. Konvention „Club Senior Prënzebierg“ für das Jahr 2022.

**Bürgermeister Michel WOLTER (CSV):** Wie jedes Jahr hat der Schöffenrat auch in diesem Jahr ein Abkommen mit dem „Club Senior Prënzebierg“ unterzeichnet. Dieses Abkommen ist quasi unverändert gegenüber des Vorjahres.

*Einstimmiges Gutheißen.*

Punkt 3.3. Konvention „services pour jeunes“ für das Jahr 2022.

**Bürgermeister Michel WOLTER (CSV):** Die dritte Konvention auf der heutigen Tagesordnung betrifft das Jugendhaus, welches von der Vereinigung SABA a.s.b.l. betrieben wird. Sie regelt die Aktivitäten, den Verhaltenskodex und das Personalmanagement des Betreibers, sowie die finanzielle Beteiligung der Gemeinde. Auch hier gibt es kaum nennenswerte Änderungen gegenüber des Vorjahres.

*Einstimmiges Gutheißen.*

Punkt 3.4. Konvention im Rahmen der Instandsetzung der Treppe bei den Linger Weihern.

**Bürgermeister Michel WOLTER (CSV):** Zu guter Letzt ist der Gemeinderat dazu aufgerufen, einer Konvention zwischen dem Staat und den Gemeinden Käerjeng und

Petingen zuzustimmen. Konkret geht es um die Instandsetzung einer Treppe, welche nicht einmal auf dem Gebiet unserer Gemeinde liegt, doch von vielen Bürgern genutzt wird. Diese Treppe ist seit mehreren Jahren in einem desolaten Zustand. Obwohl die Instandsetzungsarbeiten im Zuständigkeitsbereich der Straßenbauverwaltung liegen, ist es der Verwaltung scheinbar nicht möglich, den Kostenpunkt von rund 46.000 € zu stemmen. Die Schöffenräte von Käerjeng und Petingen haben sich daher bereit erklärt, jeweils ein Drittel der Kosten zu übernehmen, damit diese Treppe endlich wieder genutzt werden kann. Die Gemeinde Petingen ist zuständig für die Koordination und die Überwachung der Arbeiten, die Instandhaltung obliegt im Nachhinein der Straßenbauverwaltung.

**Rätin Anne KIHN (déi gréng):** In der Konvention steht nichts über die geplante Dauer der Arbeiten. Weiß man vielleicht schon, wann die Instandsetzung abgeschlossen sein soll?

**Bürgermeister Michel WOLTER (CSV):** Uns wurde mitgeteilt, dass die Arbeiten in den Osterferien beginnen sollten. Die Instandsetzung einer Treppe sollte keine komplexe Aufgabe sein, so dass die Arbeiten recht schnell abgeschlossen werden sollten.

*Einstimmiges Gutheißen.*

#### **4. Kommunale Raumplanung und Umwelt**

Punkt 4.1. Gutheißen des gesonderten Bebauungsprojektes „Auf dem Bechel – Phase 5“ in Oberkerschen und Niederkerschen.

**Bürgermeister Michel WOLTER (CSV):** Dieser Punkt im Rahmen der kommunalen Raumplanung ist ein wichtiger für unsere Gemeinde. Es handelt sich um den letzten Teil des Bebauungsprojektes „Auf dem Bechel“, welches bereits in den 1990er Jahren begonnen hat.

Bei der letzten Phase sind viele Interessen miteinander kollidiert, so dass das Projekt über längere Zeit ins Stocken geriet. Nachdem sich die Zahl der Eigentümer reduziert hatte und die übriggebliebenen sich einig waren, mussten das Projekt noch einen weiteren Hürdenlauf bewältigen, denn es galt sicherzustellen, dass keine bedrohten Tier- und Pflanzenarten um ihren Lebensraum gebracht würden und keine archäologisch relevanten Relikte zerstört würden. Nicht zuletzt auch dank unserer Architektin sind wir nun in der Lage, dieses Bebauungsprojekt nun voranzutreiben. Die Einzelheiten wird Frau Juttel uns nun erläutern.

**Frau Carole JUTTEL (Gemeindearchitektin):** Die zu bebauende Fläche befindet sich auf der Ebene oberhalb der bereits bestehenden Wohnsiedlung, zwischen Oberkerschen und Niederkerschen. Zwischen der Siedlung und dem Park „Um Paesch“ wird eine Grünzone erhalten bleiben. Die Zufahrt erfolgt aus der „Rue des Roses“. Für Fußgänger wird außerdem ein Weg entlang des Oberkerschener Friedhofs angelegt, welcher auch an einem kleinen Park mit Rückhaltebecken vorbeiführt. Bei diesem Projekt entstehen 51 Einfamilienhäuser, sowohl freistehende als auch Doppelhaushälften.

Da die Anwesenheit einer bedrohten Vogelart festgestellt wurde, muss dieser nun ein Lebensraum in der angrenzenden Grünzone gewährt werden.

Gemäß der Prozedur des Bebauungsprojektes hat der Schöffenrat die Konformität des Vorhabens zum Allgemeinen Bebauungsplan festgestellt. Nach dem öffentlichen Aushang hat uns eine Reklamation erreicht. Die Reklamanten argumentieren, dass durch die Bebauung eine ansehnliche Grünzone verschwinden würde. Allerdings muss man sagen, dass diese Fläche bereits seit den 1980er Jahren im Bauperimeter liegt und es seitdem klar war, dass sie irgendwann bebaut werden würde. Das Innenministerium kritisiert in seiner Stellungnahme die geringe Baudichte, ohne jedoch sich dem Vorhaben zu widersetzen. Für uns stellt das Projekt eine Erweiterung der Siedlung „Um Bechel“ dar, welche eine geringe Baudichte aufweist.

**Rat Arsène RUCKERT (LSAP):** Wohin wird das Wasser aus dem Rückhaltebecken abgeführt?

**Frau Carole JUTTEL (Gemeindearchitektin):** Ein Teil des Wassers wird dort gepuffert, der Rest fließt unterirdisch in ein größeres Regenüberlaufbecken, bevor es von dort gedrosselt in die „Mierbaach“ fließt.

**Rat Arsène RUCKERT (LSAP):** Wie steht es um die erlaubte Bautiefe?

**Frau Carole JUTTEL (Gemeindearchitektin):** Die Standardtiefe in der Gemeinde liegt bekanntlich bei 15 Metern. Einzelne Parzellen in diesem Siedlungsprojekt sind etwas kleiner, dort wird die Bautiefe auf 12 Meter begrenzt. Allerdings gibt es auch ein paar größere Parzellen, auf denen lediglich das Erdgeschoss eine maximale Tiefe von 20 Metern erreichen darf.

**Rat Arsène RUCKERT (LSAP):** Wie wird die Verkehrsführung geregelt?

**Frau Carole JUTTEL (Gemeindearchitektin):** Ein Teil wird als Einbahnstraße angelegt, der andere wird mit Gegenverkehr angefahren.

**Rätin Mireille DUPREL (LSAP):** Wird es einen direkten Anschluss an den Spielplatz geben, ohne über die Hauptstraße zu müssen?

**Frau Carole JUTTEL (Gemeindearchitektin):** Es ist vorgesehen, dass ein Fußgängerweg den nördlichen Teil der Siedlung mit dem Spielplatz verbindet.

**Rat Arsène RUCKERT (LSAP):** Hat die Gemeinde vielleicht vor, dort zu bauen?

**Bürgermeister Michel WOLTER (CSV):** Wir sind Eigentümer in diesem Bebauungsprojekt. Zu diesem Zeitpunkt ist jedoch noch unklar, inwiefern die Gemeinde selbst als Bauherr aktiv wird. Klar ist, dass wir eine gewisse Durchmischung in unserer Gemeinde anstreben, was

das Bauen anbelangt. In Anbetracht der Tatsache, dass auf der „Avenue de Luxembourg“ und dem „Boulevard John F. Kennedy“ immer mehr Einfamilienhäuser durch Apartmentgebäude ersetzt werden, möchten wir auch der Kundschaft gerecht werden, die alleinstehende Einfamilienhäuser auf größeren Grundstücken bauen möchten. Wir werden mehrere Bauflächen in dieser Siedlung erhalten. Dann gilt es zu entscheiden, ob wir selbst bauen oder sie verkaufen.

*Einstimmiges Gutheißen.*

Punkt 4.2. Gutheißen einer punktuellen Abänderung am gesonderten Bebauungsprojekt „rue de l’Eglise / rue de la Gare“ in Oberkerschen.

**Bürgermeister Michel WOLTER (CSV):** Hier geht es um eine weitere Abänderung am Bebauungsprojekt der „Cité Grand-Duc Jean“ in Oberkerschen.

**Frau Carole JUTTEL (Gemeindearchitektin):** Die Straßeninfrastrukturen sind bereits fertiggestellt und die ersten Baugenehmigungen werden demnächst ausgestellt. Die Abänderung betrifft die Häuser, die zu den Kriterien des „Pacte Logement“ angeboten werden sollen. Hier wurden einzelne Parzellen angepasst, um die besagten Kriterien zu erfüllen. Außerdem wurde die minimale Geschossflächenzahl aus dem Bebauungsprojekt gestrichen, da es diese in unserem Allgemeinen Bebauungsplan auch nicht mehr gibt.

*Einstimmiges Gutheißen.*

Punkt 4.3. Konvention im Rahmen des gesonderten Bebauungsprojektes „An der Uecht / rue de la Libération“ in Linger.

**Bürgermeister Michel WOLTER (CSV):** Bei diesem Punkt geht es um die Konvention, welche die Umsetzung des Bebauungsprojektes des „*Fonds du Logement*“ in Linger regelt. Dieses Vorhaben lässt bekanntlich bereits lange auf sich warten, doch nun ist der Spatenstich für November geplant.

**Frau Carole JUTTEL (Gemeindearchitektin):** Das gesonderte Bebauungsprojekt wurde bereits vom Gemeinderat gutgeheißen. Die Durchführungsvereinbarung schreibt hauptsächlich vor, wie die Straßeninfrastruktur gebaut werden muss.

*Einstimmiges Gutheißen.*

Punkt 4.4. Antrag zur Parzellierung von Grundstücken, „23A, rue de Schouweiler“, Oberkerschen.

**Frau Carole JUTTEL (Gemeindearchitektin):** Die betroffene Parzelle befindet sich neben der SNHBM-Siedlung in Oberkerschen und erstreckt sich bis hinunter zur „*Mierbaach*“. Bei der Parzellierung soll der hintere Teil abgetrennt werden und eine benachbarte Parzelle mit dem vorderen Teil verschmelzen. Allerdings darf dies erst geschehen, wenn das Gartenhaus abgerissen wurde, da dieses ansonsten auf einer nicht bebauten Parzelle stehen würde, was laut unserem Allgemeinen Bebauungsplan nicht erlaubt ist.

*Einstimmiges Gutheißen.*

Punkt 4.5. Antrag zur Parzellierung eines Grundstücks, „188, boulevard John F. Kennedy“, Niederkerschen.

**Frau Carole JUTTEL (Gemeindearchitektin):** Das zu unterteilende Grundstück befindet sich in der Kurve nahe des Niederkerschener Bahnhofs. Das Haus, das sich derzeit noch

auf dem Grundstück befindet, soll abgerissen werden, damit dort zwei Mehrfamilienhäuser mit jeweils drei Wohneinheiten und einem gemeinsamen Untergeschoss entstehen können.

*Einstimmiges Gutheißen.*

Punkt 4.6. Antrag zur Parzellierung eines Grundstücks, „23, rue des Ateliers“, Niederkerschen.

**Frau Carole JUTTEL (Gemeindearchitektin):** Hier soll das Grundstück, welches sich bis zu den Schrebergärten erstreckt, unterteilt werden, so dass ein einzelne Parzelle hinter dem bebauten Grundstück entsteht. Das diese Parzelle allerdings keinen direkten Zugang zur Straße mehr haben wird, entsteht ein Servitut über das vordere Grundstück.

*Einstimmiges Gutheißen.*

Punkt 4.7. Antrag zur Parzellierung eines Grundstücks, „38, rue de la Libération“, Linger.

**Frau Carole JUTTEL (Gemeindearchitektin):** Dies ist ein weiterer Teil einer Begradigung. Ursprünglich standen hier mehrere Häuser auf einer Parzelle. Nun soll eine Parzellierung dafür sorgen, dass die Hausnummer 38 auf einer einzelnen Parzelle steht.

*Einstimmiges Gutheißen.*

## 5. Projekte und Kostenvoranschläge

Punkt 5.1. Außerordentlicher Haushalt 2022 – Genehmigen eines Zusatzkredits für den Bau eines Boule-Spielfeldes in Niederkerschen.

**Bürgermeister Michel WOLTER (CSV):** Der in unserer Gemeinde ansässige Bouleverein KaBoule verfügt über eine hohe Anzahl an Lizenzen und man möchte nun an Meisterschaftsspielen teilnehmen. Dementsprechend wird allerdings eine gewisse Infrastruktur benötigt.

Im außerordentlichen Haushalt des Jahres 2022 ist ein Startkredit in Höhe von 80.000 € für den Bau eines kleinen Boulodromes vorgesehen. Ursprünglich hätte sich das Projekt über mehr als ein Finanzjahr erstrecken sollen. Nun jedoch wird das Projekt integral in diesem Jahr umgesetzt, so dass ein Zusatzkredit in Höhe von 130.000 € benötigt wird.

*Einstimmiges Gutheißen.*

Punkt 5.2. Gutheißen des Projektes mit Kostenvoranschlags zum Bau eines Boule-Spielfeldes in Niederkerschen.

**Bürgermeister Michel WOLTER (CSV):** Die Einzelheiten des Projektes wird uns nun unser technischer Mitarbeiter Jérôme Michels erläutern.

**Herr Jérôme MICHELS (Gemeng Käerjeng):** Das Projekt, das ich nun vorstellen werde, soll es einem der jüngsten Vereine unserer Gemeinde ermöglichen, an Meisterschaften teilzunehmen. Der Verein KaBoule zählt derzeit bereits 220 Mitglieder, davon 26 mit einer Spielerlizenz. Eine Saison im Boulesport erstreckt sich von Mai bis Oktober, beginnend mit einer Vorbereitungsphase ab März oder April. Der Verein möchte wöchentlich zwei Trainingseinheiten abhalten. Bei einem Meisterschaftsspiel geht man von etwa 30 Anwesenden aus, Spieler und Zuschauer zusammengenommen.

Als Standort bietet sich eine kleine, derzeit noch ungenutzte und bereits umzäunte Parzelle von etwa 1.090 m<sup>2</sup> neben den Fußballfeldern „Um Dribbel“ an. Der Zugang kann sowohl

über den Sportplatz als auch über die „Avenue de Luxembourg“ erfolgen. Gemeinsam mit Vereinsvertretern wurde nun ein Projekt auf dieser Fläche ausgearbeitet.

Für die Teilnahme an Meisterschaften sind 6 Spielfelder mit einer jeweiligen Fläche von 13 x 3m vorgeschrieben. Die ganze Fläche wird mit Kies bedeckt. Die beiden Spielfelder, welche bei Meisterschaftsspielen anhand von Schnüren unterteilt werden, sind durch einen Holzrahmen von der restlichen Fläche getrennt. Ein Unterstand von 54 m<sup>2</sup> wird genügend Stauraum für das Material des Vereins bieten. Eine Hecke wird für genügend Sicht- und Lärmschutz sorgen. Die Anschlüsse ans Trinkwasser- sowie ans Oberflächenabwassernetz werden vom Fußballfeld aus gewährleistet. Das Gleiche gilt für die Beleuchtung des Spielfeldes sowie die Stromzufuhr.

Der gesamte Kostenpunkt beläuft sich auf geschätzte 210.000 €. Die Arbeiten sollen von einem Generalunternehmen durchgeführt werden.

**Rat Arsène RUCKERT (LSAP):** Das Projekt finden wir ganz ansehnlich, ebenso gefällt uns der gewählte Standort. Wird das Spielfeld öffentlich zugänglich sein?

**Bürgermeister Michel WOLTER (CSV):** Die Installationen sind für die Bedürfnisse des Boulevereins reserviert. Wir haben zwei Spielfelder im Park in Oberkerschen sowie drei weitere zwischen der „Cité Kauligwies“ und der „Cité Bommelscheuer“, welche alle öffentlich zugänglich sind.

**Rat Joseph HAMES (CSV):** Wird der Verein die Sanitäranlagen des „Dribbel“ nutzen können?

**Bürgermeister Michel WOLTER (CSV):** Jawohl, das wurde bereits mit dem Leiter des Pförtnerteams besprochen. Insgesamt werden die Installationen des KaBoule integriert in die Verwaltung der Sportinfrastrukturen des „Dribbel“, so dass neben Handball- und Fußballverein nun ein dritter Sportverein dort angesiedelt ist. Das Projekt und der damit einhergehende Kostenpunkt erscheinen mir nicht übertrieben, zumal wir dem Verein etwas

kostspieligere Kabinen angeboten hatten, wobei die Verantwortlichen des Klubs sich für eine günstigere Variante ausgesprochen haben.

*Einstimmiges Gutheißen.*

Punkt 5.3. Außerordentlicher Haushalt 2022 – Genehmigen eines Zusatzkredits für den Bau einer Herberge in Linger im Rahmen des *Redrocktrail*.

**Bürgermeister Michel WOLTER (CSV):** In den Medien war bereits zu erfahren, dass bisher noch kein Vertrag mit einem Betreiber für die einzelnen Herbergen des Redrocktrails unterzeichnet werden konnte. Ich möchte den Gemeinderat jedoch daran erinnern, dass wir uns noch vor Beginn der Arbeiten insofern abgesichert hatten, für den Fall, dass es mit einer Etappenherberge nicht klappen sollte, wir das Haus dann als Mietwohnung nutzen könnten. Nun haben die Pandemie und der Krieg in der Ukraine zu einer Erhöhung des Rohmaterials geführt. Trotz der Tatsache, dass wir auf einzelnen Positionen etwas unter dem Kostenvoranschlag liegen, benötigen wir einen Zusatzkredit in Höhe von 275.000 €, damit wir das Projekt wie geplant abschließen können.

**Herr Paul SCHARLÉ (Gemeindearchitekt):** Wie Herr Wolter bereits erwähnt hat, gibt es bedingt durch die Covid19-Pandemie und den Krieg sehr starke Schwankungen bei den Preisen im Bausektor, auf welche wir keinen Einfluss haben. Bei diesem Projekt betrifft dies hauptsächlich den Rohbau, wo wir etwa 140.000 € mehr benötigen, und den Posten für Schlosserarbeiten, mit Mehrkosten von etwa 176.000 €. Diese beiden Posten addieren sich also auf 316.000 € plus Mehrwertsteuer. Glücklicherweise konnten wir durch Einsparungen auf anderen Positionen die Mehrkosten auf etwa 227.000 € plus Mehrwertsteuer begrenzen. Somit benötigen wir einen Zusatzkredit in Höhe von 275.000 €.

**Rätin Anne KIHN (déi gréng):** Bei solchen Preisschwankungen sind wir machtlos, von daher können wir dem Zusatzkredit nur zustimmen. Wir haben uns die Frage gestellt, ob im

Rahmen dieses Projektes daran gedacht wurde, eine Ladestation für E-bikes mit einzuplanen.

**Herr Paul SCHARLÉ (Gemeinearchitekt):** Im Erdgeschoss ist ein großer Raum, in dem man Fahrräder sicher unterbringen, säubern und, im Fall von E-bikes, aufladen kann.

**Rat Arsène RUCKERT (LSAP):** Wann ist mit der Fertigstellung des Redrocktrails zu rechnen?

**Bürgermeister Michel WOLTER (CSV):** Wir werden unser Projekt im Juli abgeschlossen haben. Ansonsten konnte bisher nur die Gemeinde Monnerich ihre Herberge fertigstellen, alle anderen werden noch etwas auf sich warten lassen. Was mit mehr Sorgen bereitet, ist die Tatsache, dass man sich offensichtlich nicht genügend mit der Frage des Betriebes der Herbergen auseinandergesetzt hat. Als Gemeinde stellen wir lediglich die Räumlichkeiten zur Verfügung. Doch wir sind immerhin in der Position, dass wir unserer Herberge eine andere Daseinsberechtigung geben können, sollte das Projekt Redrocktrail nicht zum gewünschten Erfolg führen. Das können die meisten der anderen Gemeinden nicht so einfach.

**Schöffe Frank PIRROTTE (CSV):** Die Lage ist derzeit etwas kompliziert. Bei der Ausschreibung im vergangenen Jahr hatte lediglich ein möglicher Betreiber Interesse bekundet. Nach anfänglichen Missständen konnte man dann einen Vertrag mit dem Interessenten unterzeichnen. Während den letzten Osterferien erreichte uns dann allerdings die Nachricht, dass sich der einzige Interessent wegen Uneinigkeiten zurückgezogen hatte, so dass wir also wieder ganz vorne beginnen müssen. Eine Möglichkeit wäre, dass die Gemeinden die Herbergen selbst betreiben. Ich sehe dies allerdings nicht als unsere Mission. Eine Eröffnung der bereits fertiggestellten Herbergen in diesem Jahr scheint also eher unwahrscheinlich.

*Einstimmiges Gutheißen.*

## 6. Kommunale Finanzen

### Punkt 6.1. Provisorisches Gutheißen der administrativen Jahresabschlusskonten des Jahres 2020.

**Bürgermeister Michel WOLTER (CSV):** Die Jahresabschlusskonten des Schöffenrates für das Jahr 2020 sehen aus wie folgt:

Überschuss Ende 2019 :	27.564.482,83 €
Ordentliche Einnahmen :	43.573.163,27 €
Außerordentliche Einnahmen :	1.974.209,89 €
Ordentliche Ausgaben :	31.176.758,27 €
Außerordentliche Ausgaben :	20.415.310,92 €
Überschuss Ende 2020 :	21.519.786,80 €

Hierzu möchte ich sagen, dass 20,4 Millionen € an außerordentlichen Ausgaben weit mehr ist, als wir in einem normalen Jahr haben. Das lässt sich allerdings begründen mit dem Erwerb von Immobilien in Höhe von rund 10 Millionen €. Insgesamt schließen wir das Jahr 2020 also mit einem Guthaben von rund 21,5 Millionen € ab. Wir stellen fest, dass unsere Reserve somit zu schrumpfen beginnt, und dieses Phänomen wird auch in den nächsten Jahren zu sehen sein, aufgrund der Projekte, die wir noch in dieser Legislaturperiode beenden möchten. Bei der Haushaltsdebatte hatten wir bereits besprochen, dass wir gegebenenfalls aus eine Bankanleihe zurückgreifen werden, um die Projekte umzusetzen, die wir im Gemeinderat gutgeheißen haben.

*Gutheißen bei 9 JA-Stimmen (CSV, déi gréng) und 6 NEIN-Stimmen (LSAP, DP).*

### Punkt 6.2. Provisorisches Gutheißen der Jahresabschlusskonten des Gemeindeeiners des Jahres 2020.

**Bürgermeister Michel WOLTER (CSV):** Die Jahresabschlusskonten des Gemeindeeiners für das Jahr 2020 sehen aus wie folgt:

	Ordentlicher Haushalt	Außerordentlicher Haushalt
Total der Einnahmen :	43 573 163,27 €	1 974 209,89 €
Total der Ausgaben :	31 176 758,27 €	20 415 310,92 €
Überschuss Jahr 2020 :	12 396 405,00 €	
Malus Jahr 2020 :		18 441 101,03 €
Überschuss Ende 2019 :	27 564 482,83 €	
Malus Ende 2019 :		
Gesamtüberschuss :	39 960 887,83 €	
Gesamtmalus :		18 441 101,03 €
Übertrag Ordentl.- Außerordent. :	- 18 441 101,03 €	+18 441 101,03 €
Endgültiger Überschuss :	21 519 786,80 €	

*Einstimmiger Beschluss.*

Punkt 6.3. Gutheißen der Auflistung der ausstehenden Einnahmen des Jahres 2021.

**Bürgermeister Michel WOLTER (CSV):** Insgesamt stehen aus dem vergangenen Jahr Einnahmen in Höhe von 63.724,20 € noch aus. Der Gemeindeeiner beantragt die Entlastung für die Summe von 2.020,15 €, so dass 61.704,05 € noch einzutreiben bleiben.

**Rätin Anne KIHN (déi gréng):** Ich stelle fest, dass zum Teil noch Einnahmen aus den Jahren 2009 und 2010 einzutreiben bleiben. Gibt es hier keine Verjährungsfrist?

**Herr Gilbert HAAG (Gemeindeeiner):** Für diese Beträge verfügen wir jeweils über Vollstreckungsbescheide, so dass die Verjährungsfrist bei 30 Jahren liegt. Die entsprechenden Dossiers wurden an einen Gerichtsvollzieher weitergereicht, doch in

einigen Fällen bin ich eher pessimistisch, dass die ausstehenden Beträge noch eingetrieben werden können.

**Bürgermeister Michel WOLTER (CSV):** Ich stelle fest, dass die Summe der einzutreibenden Beträge in der Gemeinde Käerjeng gegenüber jenen in den allermeisten Gemeinden eher niedrig ausfällt. In den vergangenen Jahren hat die Zahlungsmoral mancher Menschen nicht gerade zugenommen. Von daher können wir uns glücklich schätzen, dass die ausstehenden Beträge recht überschaubar bleiben.

*Einstimmiger Beschluss.*

#### Punkt 6.4. Ordentlicher Haushalt 2022 – Genehmigen eines Zusatzkredits für Spenden.

**Bürgermeister Michel WOLTER (CSV):** In der Gemeinderatssitzung vom 2. März 2022 hatten wir einstimmig beschlossen, der Caritas eine Spende von 10.000 € für ihren Hilfsfonds zugunsten der Flüchtlinge aus der Ukraine zukommen zu lassen. Da es für diese Ausgabe im ordentlichen Haushalt 2022 noch keinen Kredit gibt, gilt es nun, einen entsprechenden Zusatzkredit in Höhe von 10.000 € gutzuheißen.

*Einstimmiger Beschluss.*

#### Punkt 6.5. Abänderung der Kompensationszulage der Gemeinde Käerjeng für das Jahr 2022.

**Bürgermeister Michel WOLTER (CSV):** In Anbetracht der steigenden Energiepreise gewährt der Staat den finanziell schwächeren Haushalten für das Jahr eine Energieprämie, zusätzlich zur gewohnten Teuerungszulage. Der Schöffenrat schlägt vor, die kommunale

Kompensationszulage für das Jahr 2022 ebenfalls zu erhöhen, indem wir 65% der vom Staat gewährten Energieprämie an die Haushalte unserer Gemeinde auszahlen.

**Rätin Anne KIHN (déi gréng):** Wir haben bereits mehrmals daran erinnert, dass wir in Zeiten der steigenden Energiepreise den finanziell benachteiligten Familien unter die Arme greifen müssen. Aus diesem Grund begrüßen wir diesen Entschluss ausdrücklich. Im Text des Gemeinderatsbeschlusses ist vermerkt, dass dieser Zuschuss erst im April 2023 ausbezahlt wird. Gibt es dafür einen triftigen Grund?

**Herr Gilbert HAAG (Gemeindeeinnehmer):** Wir sind davon abhängig, zu wissen, wer in den Genuss dieses Zuschusses kommen kann. Die Auflistung der bezuschussten Haushalte wird uns erst nach der letzten Auszahlung des Nationalen Solidaritätsfonds zugestellt, so dass wir erst dann die einzelnen Haushalte anschreiben können.

*Einstimmiger Beschluss.*

## **7. Kommunale Verordnungen**

### Punkt 7.1. Anpassung des Tarifs für das Essen auf Rädern.

**Bürgermeister Michel WOLTER (CSV):** Die Firma Servior hat uns mitgeteilt, dass die Indexanpassung zum 1. April 2022 zu einer Preiserhöhung der Mahlzeiten im Rahmen des „Essen auf Rädern“ geführt hat. Dementsprechend schlägt der Schöffenrat vor, diese Erhöhung auf unseren Tarif zu übernehmen, so dass der angebotene Dienst künftig mit 11,34 € pro Mahlzeit verrechnet wird. Die Transportkosten werden weiterhin von der Gemeindekasse getragen.

*Einstimmiges Gutheißen.*

## **8. Kommunalen Immobilienbestand**

Punkt 8.1. Notariatsakt – Unentgeltliche Überlassung einer Parzelle in Niederkerschen, „Rue Pierre Schuetz“.

**Bürgermeister Michel WOLTER (CSV):** In der „Rue Pierre Schuetz“ überlässt die Firma „FMC PROMOTIONS S.à r.l.“ der Gemeinde eine kleine Parzelle von 0,04 Ar, welche in die Straßeninfrastruktur integriert wird.

*Einstimmiges Gutheißen.*

Punkt 8.2. Notariatsakt – Tausch von Grundstücken in Linger, „rue du Bois“.

**Bürgermeister Michel WOLTER (CSV):** Die Gemeinde tauscht mit den Eheleuten Cikotic-Softic zwei Parzellen. Die Gemeinde erhält 0,01 Ar und tritt 0,14 Ar ab. Die Eheleute Cikotic-Softic verpflichten sich zu einer Ausgleichszahlung in Höhe von 4.200 €.

*Einstimmiges Gutheißen.*

Punkt 8.3. Notariatsakt – Verkauf eines Grundstücks in Küntzig, „Rue de Grass“.

**Bürgermeister Michel WOLTER (CSV):** Den Eheleuten Glod-Bernard verkauft die Gemeinde eine 1,13 Ar große Parzelle in der Küntziger „Rue de Grass“ zum Preis von 33.900 €.

*Einstimmiges Gutheißen.*

## **9. Gerichtsangelegenheiten**

Punkt 9.1. Genehmigen eines Prozesses gegen das Bildungsministerium im Rahmen der Informatik in der Grundschule.

**Bürgermeister Michel WOLTER (CSV):** Der Gemeinderat hatte bereits mehrheitlich einem Prozess gegen das Bildungsministerium zugestimmt. Der Schöffenrat ist nach wie vor der Ansicht, dass das Bildungsministerium gesetzlich für die Finanzierung der Informatik in der Grundschule aufzukommen hat. Nun haben wir den Prozess in erster Instanz verloren. Die Richter sind überhaupt nicht auf die Argumentation der Gemeinde eingegangen. Nach Rücksprache mit unserem Anwalt möchten wir nun in Berufung gehen.

**Rätin Mireille DUPREL (LSAP):** Unsere Position zu diesem Thema dürfte mittlerweile bekannt sein. Wir hätten besser daran getan, das Geld in die Schulinformatik zu investieren anstatt in Anwaltskosten. Deshalb können wir unsere Zustimmung hier nicht geben.

**Rat Nico FUNCK (DP):** Auch wir können einem Berufungsverfahren nicht zustimmen, da wir der Ansicht sind, dass die Gemeinden zuständig sind für die Finanzierung der Schulinformatik. Als wir vor zwei Jahren gegen diesen Prozess gestimmt haben, hat man uns versichert, dass dieser zumindest schnell über die Bühne gehen würde. Nun sind wir also weitere zwei Jahre vergangen, ohne dass wir auch nur einen Schritt weitergekommen wären.

**Bürgermeister Michel WOLTER (CSV):** Ich möchte nur kurz auf das Gesagte reagieren. Es ist nicht so, dass wir kein informatives Material für die Grundschule gekauft hätten. Wir sind lediglich der Auffassung, dass der Staat uns die Kosten zurückerstatten muss.

**Schöffe Frank PIRROTTE (CSV):** Es ist außerdem wichtig, dass wir mit einem Gerichtsurteil dafür sorgen, dass landesweit die gleichen Regeln gelten. Es darf nicht sein, dass die Kinder in finanziell etwas besser gestellten Gemeinden über besseres Material verfügen als in Gemeinden, denen vielleicht das nötige Kleingeld fehlt. Derzeit ist die Situation unklar, und wir hoffen, durch einen Gerichtsbeschluss eine einheitliche Situation zu schaffen.

**Schöffe Richard STURM (CSV):** Ich bin nicht der Meinung, dass wir hier mit Anwaltskosten Geld verschwenden. Außerdem lese ich als Jurist aus dem Gesetz heraus, dass das „*Centre de gestion informatique de l'Etat*“ zuständig ist für die Informatik in den öffentlichen Bildungseinrichtungen. Wir spielen hier eine Vorreiterrolle, denn für uns ist der Gesetzestext klar, und dessen Interpretation muss nun von einem Gericht ein für alle Mal geklärt werden.

*Gutheißen bei 9 JA-Stimmen (CSV, déi gréng) und 6 NEIN-Stimmen (LSAP, DP).*

## **10. Personalangelegenheiten**

Punkt 10.1. Umwandlung des Postens des Gemeindesekretärs aus der Gehaltsgruppe A1 in die Gehaltsgruppe A2.

**Bürgermeister Michel WOLTER (CSV):** Nachdem wir auf der Suche nach dem zukünftigen Gemeindesekretär intern fündig geworden sind, möchten wir nun den entsprechenden Posten aus der Gehaltsgruppe A1 in die Gehaltsgruppe A2 umwandeln, damit wir in der

nächsten Sitzung den stellvertretenden Gemeindesekretär endgültig auf seinen Posten ernennen können.

*Einstimmiges Gutheißen.*

Punkt 10.2. Schaffen eines Ganzzzeitpostens eines Gemeindeangestellten in der Gehaltsgruppe B1 für die Bedürfnisse des technischen Sekretariats.

**Bürgermeister Michel WOLTER (CSV):** Hier geht es darum, einer Mitarbeiterin im Sekretariat des technischen Dienstes die Möglichkeit zu geben, ihre Arbeit dort weiterhin auszuüben. Die genaueren Einzelheiten wird uns Herr Pandolfi erklären.

**Herr Jean-Marie PANDOLFI (stellvertretender Gemeindesekretär):** Die besagte Mitarbeiterin ist derzeit in einem befristeten Arbeitsverhältnis, als Angestellte auf einem Beamtenposten. Obwohl sie ihre Aufgaben zur vollsten Zufriedenheit ihrer Vorgesetzten verrichtet, hat sie es bisher nicht geschafft, das Beamtenexamen erfolgreich abzuschließen. Um ihr nun die Gelegenheit zu geben, sich ein weiteres Mal dem Examen zu stellen, schlägt der Schöffenrat vor, den Posten eines Gemeindeangestellten in der Gehaltsgruppe B1 zu schaffen. Somit kann dann sie in einer nächsten Gemeinderatssitzung auf diesen unbefristeten Posten ernannt werden.

**Rat Arsène RUCKERT (LSAP):** Wenn der Schöffenrat der Ansicht ist, dass die Mitarbeiterin gute Arbeit leistet, sind auch wir der Ansicht, dass wir sie im Statut des Gemeindeangestellten behalten sollten.

*Einstimmiges Gutheißen.*

## 11. Verkehrsverordnungen

### Punkt 11.1. Bestätigung von zeitlich begrenzten Verkehrsverordnungen.

**Bürgermeister Michel WOLTER (CSV):** Heute liegen dem Gemeinderat nicht weniger als zwölf zeitlich begrenzte Verkehrsverordnungen, welche in den vergangenen Wochen aus Dringlichkeitsgründen vom Schöffenrat beschlossen wurden, zur Bestätigung vor.

*Einstimmiges Gutheißen.*

## 12. Fragen und Antworten

**Bürgermeister Michel WOLTER (CSV):** Zunächst werde ich die noch offenen Fragen aus der letzten Sitzung beantworten.

Der Rat Arsène Ruckert hatte eine Frage gestellt bezüglich der Unterstellmöglichkeiten an den Bushaltestellen in der „Rue de Fingig“. Diesbezüglich haben mich unsere technischen Mitarbeiter informiert, dass nach der Neugestaltung der Straße die Breite des Bürgersteigs nicht mehr ausreichend ist für das Installieren eines Bushäuschens. Diese Antwort mag nicht besonders zufriedenstellend sein, deshalb schlage ich Herrn Ruckert vor, sich bei unseren zuständigen Dienststelle über die genauen Gründe und Alternativen zu informieren.

Herrn Ciuca möchte ich auf die Frage bezüglich der fehlenden Beleuchtung in der „Rue de la Continentale“ sagen, dass unsere Mitarbeiter etwas erstaunt über die Frage waren. Ihrer Ansicht nach gibt es einen Beleuchtungsmasten gleich neben dem Straßenübergang.

Was die Beleuchtung zwischen der „Rue Guillaume Serrig“ und dem „Boulevard Kennedy“ anbelangt, so wird derzeit geprüft, ob man sie eventuell gegen eine LED-Beleuchtung austauschen kann.

**Rat Arsène RUCKERT (LSAP):** Ich habe gehört, dass der Geldscheinautomat in Küntzig nun in der Nähe des früheren Bahnhofs installiert werden soll. Gibt es dafür einen besonderen Grund?

**Bürgermeister Michel WOLTER (CSV):** Unsere ursprüngliche Idee war technisch nicht umsetzbar. Deshalb mussten wir uns nach einer Alternative umsehen. Die involvierten Partner wurden sich recht schnell einig, dass dieser Standort ideal wäre, nicht zuletzt auch aufgrund der Parkmöglichkeiten.

**Rätin Mireille DUPREL (LSAP):** Wann wird der neue Spielplatz auf dem Schulcampus „Op Acker“ fertiggestellt?

**Bürgermeister Michel WOLTER (CSV):** Im Prinzip soll der Spielplatz im Juni eröffnet werden, sobald der Rasen sich gefestigt hat.

**Rat Guy SCHOLLER (CSV):** Wird die neue Wohnsiedlung „Am Maeschbommer“ in Fingig über einen Fußgängerweg mit der „Rue Centrale“ verbunden? Wenn man bedenkt, dass dort 32 Einfamilienhäuser entstehen, werden sicherlich viele Kinder den Schulbus in der Dorfmitte nehmen müssen.

**Bürgermeister Michel WOLTER (CSV):** Wenn ich mich recht erinnere, ist dies vorgesehen. Ich kann aber zum jetzigen Zeitpunkt nicht sagen, wann genau dieser Weg angelegt wird. Das hängt sicherlich daran, dass sich derzeit mehrere Häuser noch im Bau befinden.

### Nicht-öffentliche Sitzung

#### **13. Personalangelegenheiten**

Punkt 13.1. Beförderung eines Beamten in der Gehaltsgruppe B1.

*Gemäß den Bestimmungen des Gemeindegesetzes wurde dieser Punkt der Tagesordnung unter Ausschluss der Öffentlichkeit behandelt.*

Punkt 13.2. Nomination eines Beamten in der Gehaltsgruppe B1.

*Gemäß den Bestimmungen des Gemeindegesetzes wurde dieser Punkt der Tagesordnung unter Ausschluss der Öffentlichkeit behandelt.*

Punkt 13.3. Nomination eines Beamten in der Gehaltsgruppe A2.

*Gemäß den Bestimmungen des Gemeindegesetzes wurde dieser Punkt der Tagesordnung unter Ausschluss der Öffentlichkeit behandelt.*

*Ende der Sitzung: 10.25 Uhr*